Dank eines Kopfballtreffers von Juan Arango eine Minute vor Schluss holte Borussia Mönchengladbach gegen den Abstiegskandidaten VfB Stuttgart zumindest noch einen Punkt. Die Gladbacher hatten große Probleme mit den bissigen Stuttgartern.

Juan Arango, der spät zum 1:1 ausglich, bei einem Flankenversuch. (Foto: borussia.de)

SO SPIELTEN SIE:

Borussia Mönchengladbach: ter Stegen - Korb, Jantschke, Brouwers, Dominguez – Nordtveit (81. Younes), Kramer (70. Xhaka) – Herrmann (70. Hrgota), Arango – Raffael, Kruse

weiter im Kader: Heimeroth (ETW), Daems, Rupp, Marx

VfB Stuttgart: Ulreich - Schwaab, Rüdiger, Niedermeier, Boka - Gruezo, Gentner – Traoré, Didavi (62. Leitner), Harnik (90. +2 Cacau) – Werner (70. Ibesevic)

Tore: 1:0 Didavi (12.), 1:1 Arango (89.)

Gelbe Karten: Korb - Schwaab, Werner, Gruezo

Schiedsrichter: Florian Meyer (Burgdorf)

Zuschauer: 53.650

SPIELBERICHT:

Borussias Trainer Lucien Favre schickte die Elf ins Rennen, die am vergangenen Wochenende in Nürnberg erfolgreich war. Álvaro Dominguez blieb auf der Position des Linksverteidigers, der wiedergenesene Filip Daems nahm auf der Bank Platz.

Die Gladbacher starteten sehr zurückhaltend in die Partie, der Abstiegskandidat aus Stuttgart hinterließ am Ball den reiferen Eindruck.

Die optische Überlegenheit nutzten die Stuttgarter in der 12. Minute mit der ersten richtigen Chance zur frühen Führung. Die Borussen verteidigten sehr nachlässig, Werner trat im Strafraum noch über den Ball, doch Didavi verwertete aus sechs Metern freistehend zum 0:1.

Borussen ohne Durchschlagskraft

Borussia wirkte verunsichert und es dauerte einige Zeit, bis die Fohlen endlich etwas mehr Bissigkeit entwickelten. Christoph Kramer war es, der zunächst im Strafraum scheiterte (25.) und dann einen möglichen Elfmeter nicht zugesprochen bekam, als er im Strafraum gehalten wurde (27.).

Es war die beste Phase der Borussen im ersten Durchgang, in die auch noch die Doppelchance für Raffael und Herrmann fiel, die jedoch nicht genutzt werden konnte (36.).

Danach verebbten die Gladbacher Bemühungen und die Gäste hätten vor dem Pausenpfiff für die Vorentscheidung sorgen können. Zunächst schlug Korb ein Luftloch, von dem Harnik profitierte. Der Österreicher scheiterte frei am hervorragend reagierenden ter Stegen (37.).

Stuttgart vergab höhere Pausenführung

Alsdann rutschte Arango im eigenen Strafraum aus, Werner schoss aus kurzer Distanz, doch erneut reagierte ter Stegen herausragend (45.). Und in der Nachspielzeit köpfte Didavi nach einer Traoré-Flanke knapp daneben.

Nach dem Seitenwechsel kamen die Gladbacher besser aus den Startlöchern und hatten durch einen guten Distanzschuss von Nordtveit eine erste Gelegenheit (47.). Kurz darauf versuchte es Dominguez mit einem schönen Schuss aus halbrechter Position, Ulreich lenkte den Ball um den Pfosten (51.).

Stuttgart kam derweil nur noch sporadisch vor das Gladbacher Tor, sorgte jedoch bei den wenigen Aktionen durchaus für Gefahr.

Gladbach mühte sich, tat sich jedoch sehr schwer

Auf der anderen Seite startete Raffael ein schönes Solo, das er nicht abschließen konnte (60.). Borussia tat sich zusehends schwerer zu Chancen zu kommen, das Bemühen war den Gladbachern zumindest nicht abzusprechen.

Lucien Favre brachte Hrgota, Xhaka und später noch Younes, ohne dass diese Personalwechsel dazu beitrugen, die Durchschlagskraft zu erhöhen.

In der Schlussphase hatte Stuttgart die Riesengelegenheit, das Spiel zu entscheiden. Einen Freistoß aus achtzehn Metern zentraler Position zirkelte Ibrahima Traoré an den Querbalken (87.).

Arango köpft eine Minute vor Schluss den Ausgleich

Schließlich belohnten sich die Gladbacher für ihre ungebrochene Moral mit dem Ausgleichstreffer eine Minute vor Schluss. Max Kruse zog eine Flanke von der rechten Seite in den Strafraum, Juan Arango verlängerte den Ball per Kopf ins lange Eck zum 1:1-Endstand.

Am Ende war es ein Punkt der Moral für die Borussia, die allerdings spielerisch über weite Strecken vieles schuldig blieb. Der VfB Stuttgart verpasste es in der ersten Halbzeit eine frühzeitige Entscheidung und steckt weiter tief im Tabellenkeller.

Quelle: torfabrik.de